

6. Sonntag n. Trinitatis (19. Juli 2020) – 5. Mose 7, 6-12

9.15 Uhr Hertingshausen

---



Orgel

### **Begrüßung**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des  
Heiligen Geistes. [Amen.]

Fürchte dich nicht.

Gott ist da.

Gott ist da.

Du bist da.

Andere sind da.

Gott ist da.

## **Psalm 91,1-6.9-16**

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt  
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,  
der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und  
meine Burg, / mein Gott, auf den ich hoffe.  
Denn er errettet dich vom Strick des Jägers  
und von der verderblichen Pest.  
Er wird dich mit seinen Fittichen decken,  
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.  
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,  
dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der  
Nacht,  
vor den Pfeilen, die des Tages fliegen,  
vor der Pest, die im Finstern schleicht,  
vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.  
Denn der Herr ist deine Zuversicht,  
der Höchste ist deine Zuflucht.  
Es wird dir kein Übel begegnen,  
und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.  
Denn er hat seinen Engeln befohlen,  
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,  
dass sie dich auf den Händen tragen  
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.  
»Er liebt mich, darum will ich ihn erretten; / er kennt  
meinen Namen, darum will ich ihn schützen.  
Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; ich bin  
bei ihm in der Not,  
ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.  
Ich will ihn sättigen mit langem Leben  
und will ihm zeigen mein Heil.«

## **Gebet**

Gott, du Quelle des Lebens,  
in der Taufe hast du uns als deine Kinder angenommen. Du hältst uns in deiner Hand und gibst uns Geborgenheit. Wir bitten dich: Lass uns deine Liebe und Fürsorge immer wieder neu erfahren. Stelle uns deine Engel zur Seite, die uns behüten und tragen. Das bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben schenkt von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen**

## **Lesung: 5. Mose 7, 6-12**

*6 Denn du bist ein heiliges Volk dem HERRN, deinem Gott. Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt zum Volk des Eigentums aus allen Völkern, die auf Erden sind. 7 Nicht hat euch der HERR angenommen und euch erwählt, weil ihr größer wäret als alle Völker – denn du bist das kleinste unter allen Völkern –, 8 sondern weil er euch geliebt hat und damit er seinen Eid hielte, den er euren Vätern geschworen hat. Darum hat der HERR euch herausgeführt mit mächtiger Hand und hat dich erlöst von der Knechtschaft, aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten. 9 So sollst du nun wissen, dass der HERR, dein Gott, allein Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Barmherzigkeit bis ins tausendste Glied hält denen, die ihn lieben und*

*seine Gebote halten, 10 und vergilt ins Angesicht denen, die ihn hassen, und bringt sie um und säumt nicht, zu vergelten ins Angesicht denen, die ihn hassen.  
11 So halte nun die Gebote und Gesetze und Rechte, die ich dir heute gebiete, dass du danach tust.  
12 Und wenn ihr diese Rechte hört und sie haltet und danach tut, so wird der HERR, dein Gott, auch halten den Bund und die Barmherzigkeit, wie er deinen Vätern geschworen hat,*

## **EG 409 Gott liebt diese Welt**

Liebe Schwestern und Brüder,

Gott hat ein Volk unter allen Völkern der Erde auserwählt und zu seinem Eigentum gemacht...

Nachrichtensendungen stehen mir vor Augen: Staatsoberhäupter preisen die Größe der eigenen Nation. - Manche führen dabei wie selbstverständlich den Namen Gottes im Mund. - Andere beschwören die herausragende Größe ihrer Nation nicht mit Worten. Sie stehen auf einer Tribüne und nehmen eine Militärparade ab. Eine Flugstaffel sprüht die Nationalfarben an den Himmel. Wieder andere demonstrieren die Größe ihrer Nation mit einer Rakete – noch ohne

Sprengkopf fällt sie irgendwo ins Meer. Die Botschaft ist immer die Gleiche: Wir sind wer! – Unsere Nation ist die beste, stärkste usw. ... Die Show der mächtigen Männer kennen wir.

„*Gott hat euch ausgewählt und zu seinem Volk gemacht!*“, diese Worte richtet Moses an das Volk Israel ... aber nicht vor einer großen Militärparade oder in einer Zeit, in der es den Leuten super geht und sie von allen beneidet werden. „*Ihr seid von Gott erwählt!*“ ... das gilt Leuten, die gerade noch so davongekommen sind. Die sich eben noch so gerettet haben vor Unterdrückern ... Die Zukunft ist völlig offen ... Vermutlich hatten die Menschen kaputte Füße vom Laufen und kaputte Seelen vom Erlebten.

Diese Menschen erwählt Gott zu seinem Volk ... Eine kleine Gruppe ... **Gott erwählt Israel** ... von militärischer Überlegenheit oder gewaltiger Wirtschaftskraft ist keine Rede, ... es geht um Liebe ... Gott erwählt, weil er liebt ... Das sagt nichts darüber aus, wie Gott zu anderen Völkern steht ... Das sagt aber viel über Gott aus: **Gott ist ein Liebender.**

Voraussetzungslos, nicht erklärbar ... Vermutlich kennen Sie den Satz: „Wo die Liebe hingefällt...“ Begleitet wird der Satz oft von einem

Achselzucken ... Ein Mann oder eine Frau hat sich verliebt. Aber in wen. – Ach du gute Güte: „Das passt doch gar nicht!“ - In den Augen des Außenstehenden ist das nicht stimmig. - Aber für den Menschen, der liebt, passt es ... Aussehen, Beruf, Bankkonto - für die Liebe ist das sowas von gleichgültig ... Liebe ist nicht kontrollierbar. Gott ist ein Liebender ... Einer, der ganz vernarrt ist in Menschen. „Wo die Liebe hinfällt...“

**Gott** wirbt immer wieder um die Menschen ... Er **wirbt und segnet**, er heilt und bittet, er verzeiht und gibt, bringt voran, schüttet Gutes aus ... Und Gott verzweifelt über Bosheit und Ignoranz ... Irgendwann hat er die Nase voll und überlässt sein Volk dem Schicksal. Bis es ihn gereut und seine Liebe wieder die Oberhand gewinnt. Es scheint als könnte Gott nicht Gott sein ohne die Menschen ... Als würde Gott im Himmel vereinsamen ohne die Beziehung zu den Menschen ... Gott ist ein Liebender.

Wer frisch verliebt ist, dessen Liebe gilt einem Menschen ... Nur du zählst ... Ich schätze jedenfalls, bei den meisten Menschen ist das so ... wenn das Herz voller Liebe ist, möchte man die ganze Welt umarmen.

Der **liebende Gott** erwählt, wen er will ... Doch seine Liebe soll ihre Strahlkraft über den Einzelnen und über sein Volk hinaus entwickeln. Gottes Liebeserklärung an Abraham lautet: *„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein. In dir sollten gesegnet werden alle Völker der Erde.“*

Ich bin nicht Abraham. Ich komme nicht vor in der Geschichte Gottes mit dem Volk Israel. Ich bin ein **Zaungast** und höre mit ... trotzdem bin ich ein Auserwählter ... Und das kam so: Vor 2020 Jahren wurde in Israel ein Jude geboren, der war anders als andere. Als er erwachsen war ging Jesus an den Fluss Jordan und ließ sich taufen. Als er aus dem Wasser stieg hörten alle, die dabei waren eine Stimme aus dem Himmel: *„Dies ist mein lieber Sohn. Ihm gilt meine Liebe!“* Und der Geist Gottes kam wie ein Taube auf Jesus herab. Wieder ein neues Kapitel in der Geschichte Gottes mit den Menschen.

Am Ende seiner Zeit gibt Jesus seinen Freunden einen **Auftrag** (Mt 28,19f) *„Geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und seid gewiss: Ich bin jeden Tag bei euch, bis zum Ende der Welt.“*

Meine Eltern haben nach diesem Auftrag gehandelt. Ich bin getauft als ich noch ganz klein war. Ich hab keine Erinnerung daran, weiß nicht mal meinen Taufspruch.

Einen der heute beliebtesten Taufsprüche haben wir im **Psalm 91** gebetet: *„Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“* Engel, die einen Menschen begleiten, schützen, tragen ... das ist ein guter, hoffnungsvoller Gedanke ... Dabei sind Engel mehr, als ein bloßer Gedanke ... Engel sind nicht irgendwelche Fabelwesen in einer Traum-Welt, ... **Engel öffnen den Himmel** und bringen ihn auf die Erde ... Sie machen den Himmel konkret erfahrbar im Hier und Jetzt. So wie beispielsweise in der Taufe, wenn überglückliche und stolze Eltern bzw. Paten den Täufling über den Taufstein halten.

*„Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“* - Zu schön, um wahr zu sein? –

In den vergangenen Wochen und Monate der **Corona-Zeit**, haben wir positive Erfahrungen gemacht: Entschleunigung inmitten von Termin-

und Aufgabenflut ... Zeit für uns selbst und für die eigene Familie ... Garten und Wohnung erstrahlen in neuem Glanz.

Auf der anderen Seite stellt sich dem ein oder der anderen die Frage: Hat Gott seinen Befehl an die Engel zurückgenommen? – Viele **Steine** lagen da auf einmal im Weg ... Steine, an denen sich so mancher Fuß gestoßen hat und immer noch wehtut: Der eine Stein heißt „Homeschooling“, ein anderer „Fehlen direkter Begegnungen und sozialer Kontakte“, kein Chor, kein Singen, ... wieder ein anderer „Wie werde ich angesichts von Kurzarbeit und Co. finanziell über die Runden kommen?“ – Was als positive Erfahrung der Entschleunigung begann, führte so manchen in Existenznot.

Der **Segen** in der Taufe ist **kein Zaubermittel**, der vor allem Unheil schützt. Es heißt nicht, dass mein Weg vollends gerade, eben und ohne Hindernisse verläuft (Film: *Glück ist etwas für Weicheier*) ... Gott sagt in der Taufe zu, dass er den Weg des mitgeht, sich mit freut in schönen Zeiten, ihn aber auch trägt durch schwere Tage. Engel zeigen Gottes Liebe und Fürsorge im Alltag: Viele Engel waren und sind unterwegs, um denen einzukaufen, die zur Risikogruppe gehören.

Viele Engel schicken Briefe, WhatsApp-Nachrichten, machen Anrufe bei denen, die einsam zu Hause sitzen ... Viele Engel spenden für die, die nicht mehr über die Runden kommen.

Engel sind **Botschafter der Liebe Gottes** ... Sie lassen dich spüren: Du bist nicht allein ... Sie umarmen dich, lassen ihre Nähe spüren – selbst und gerade in Corona-Zeiten ... für die Engel Gottes gilt kein Abstands-Gebot ... Für die Engel Gottes gilt ein Abstands-Verbot. Denn: „*Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen...*“ – **Amen**.

## **EG 65 Von guten Mächten**

### **Fürbitten**

Gott, in der Taufe sagst du uns zu, dass du uns im Leben begleitest mit all deinen Engeln. Du lässt uns Liebe und Fürsorge erfahren.

Gott, mit unserer Taufe erinnern wir an deine Liebe. Sie erfüllt die Dunkelheiten dieser Welt mit Licht. So bitten wir dich: Lass dein Licht leuchten in den Ländern, in denen die Corona-Pandemie bisher besonders viele Opfer hervorgebracht hat.

Gott, mit unserer Taufe erinnern wir uns an die Kirche, in der wir getauft worden sind. Wir bitten dich: Lass uns eine Gemeinde sein, die von deinem Geist lebt.

Gott, mit unserer Taufe erinnern wir uns an die Menschen, die uns begleitet haben, an Eltern und Paten, Freunde und Geschwister. So bitten wir dich: Schenke den Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde Menschen, die ihnen zur Seite stehen. Lass sie in ihren Familien Geborgenheit erfahren.

Gott, mit unserer Taufe erinnern wir uns an das ewige Licht. Es durchbricht die Finsternis des Todes. So bitten wir dich: Tröste die Frauen und Männer, die um einen lieben Angehörigen trauern. Lass die Hoffnung in ihren Herzen keimen, dass die Verstorbenen geborgen sind in deinen liebenden Händen.

In der Stille nennen wir dir die Namen der Menschen, die uns besonders am Herzen liegen. In der Stille bringen wir vor Gott, was sonst noch unser Herz bewegt...

Gemeinsam beten wir:

**Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit in Ewigkeit. **AMEN.**

## **Bekanntmachungen**

Nächster Gottesdienst: 2. August, Meike Buche

## **Wochenspruch:**

*„So spricht der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ Jes 43,1*

## **Segen**

## **Orgel**